

# Tipps zu Windows XP, Vista und 7

WINDOWS VISTA UND 7

## Automatischer RAM-Check

Defekter Arbeitsspeicher kann die Ursache dafür sein, dass der Rechner abstürzt. Das in Windows integrierte Speicherdiagnoseprogramm deckt solche Probleme auf.

Beenden Sie zunächst alle Anwendungen. Starten Sie das Tool, indem Sie auf "Start" klicken, in das Suchfeld **Speicher** eingeben und auf "Windows-Speicherdiagnose" klicken. Da der Arbeitsspeicher im laufenden Windows-Betrieb nicht geprüft werden kann, muss der Rechner neu gestartet werden. Wählen Sie "Jetzt neu starten und nach Problemen suchen". Sobald das Speicherdiagnose-Tool startet, drücken Sie [F1], wählen "Erweitert" und bestätigen mit [F10]. Das Tool testet nun den Arbeitsspeicher (Bild A).

Beim nächsten Windows-Start erscheint oberhalb der Taskleiste ein Hinweis, der über eventuell entdeckte Probleme informiert. Wenn Sie auf den Hinweis klicken, sehen Sie ein detailliertes Testprotokoll.



**RAM-Check:** Das in Windows Vista und 7 enthaltene Analyseprogramm "Windows-Speicherdiagnose" testet den Arbeitsspeicher Ihres Rechners und sucht nach Fehlern (Bild A).

WINDOWS XP, VISTA UND 7

## Kein Neustart

Registry-Änderungen werden oft erst wirksam, wenn man den Rechner neu startet – ausser Sie wenden einen Trick an. Dieser Kniff funktioniert fast immer, wenn die vorgenommenen Änderungen grundsätzliche Eigenschaften des Windows-Explorers betreffen.

Rufen Sie den Task-Manager mit [Windows R] und `taskmgr` auf. Markieren Sie auf dem Reiter "Prozesse" den Eintrag "explorer.exe" und klicken Sie auf "Prozess beenden" (Bild B). Wählen Sie "Datei, Neuer Task (Ausführen...)" und geben Sie `explorer` ein. Der Windows-

Explorer startet dann neu – ohne Reboot von Windows.

WINDOWS 7

## Blitzstart ins Internet

Um online zu gehen, brauchen Sie nicht erst den Browser zu starten. Schneller geht es so: Sie drücken [Windows R], geben die URL ein und drücken die Eingabetaste.

WINDOWS 7

## Startmenü ausmisten

Im Startmenü unterhalb von "Start, Alle Programme" befinden sich viele Programmordner und Programme. Immer wieder muss man hier ausmisten, weil zahlreiche Uninstaller nicht richtig funktionieren. Aber: Nur mit dem folgenden Trick kommt man an diese Ordner heran.

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Start", dann mit der rechten Maustaste auf

WINDOWS 7

## Windows-Alarm

Die akustischen Warnmeldungen von Windows lassen sich durch einen blinkenden Desktop ersetzen. Wählen Sie "Start, Systemsteuerung, Erleichterte Bedienung". Klicken Sie anschliessend auf "Sounds mit visuellen Hinweisen ersetzen".

Aktivieren Sie "Visuelle Alternativen für Soundbenachrichtigungen aktivieren (Darstellungsoptionen)" und wählen Sie danach die Option "Desktop blinkt".



**Registry-Eingriff ohne Reboot:** Um die Auswirkung eines Registry-Hacks zu sehen, müssen Sie den PC nicht neu starten, nur den Windows-Explorer. Beenden und starten Sie dazu den Prozess "explorer.exe" (Bild B).

### Task-Manager

Der Task-Manager zeigt laufende Programme und Prozesse. In Windows XP, Vista und 7 reicht eine Tastenkombination, um ihn aufzurufen.

Den Windows Task-Manager öffnet die Tastenkombination [Strg Alt Entf] und ein Mausklick auf "Task-Manager" beziehungsweise "Task-Manager starten". Schneller geht es mit [Strg Umschalt Esc]. Dann entfällt nämlich der Mausklick.

“Alle Programme“. Wählen Sie “Öffnen – Alle Benutzer“.

Wiederholen Sie den Vorgang, wählen Sie dann aber im Kontextmenü “Öffnen“. In den beiden geöffneten Windows-Explorer-Fenstern bearbeiten, verschieben oder entfernen Sie die enthaltenen Symbole und Programmordner wie normale Dateien.

WINDOWS 7

### Zuletzt verwendete Dateien

Ab und zu speichert man etwas – und findet es dann nicht wieder. Abhilfe schafft das Menü “Zuletzt verwendet“, das in der Standardeinstellung von Windows 7 versteckt ist. So aktivieren Sie das verborgene Menü.

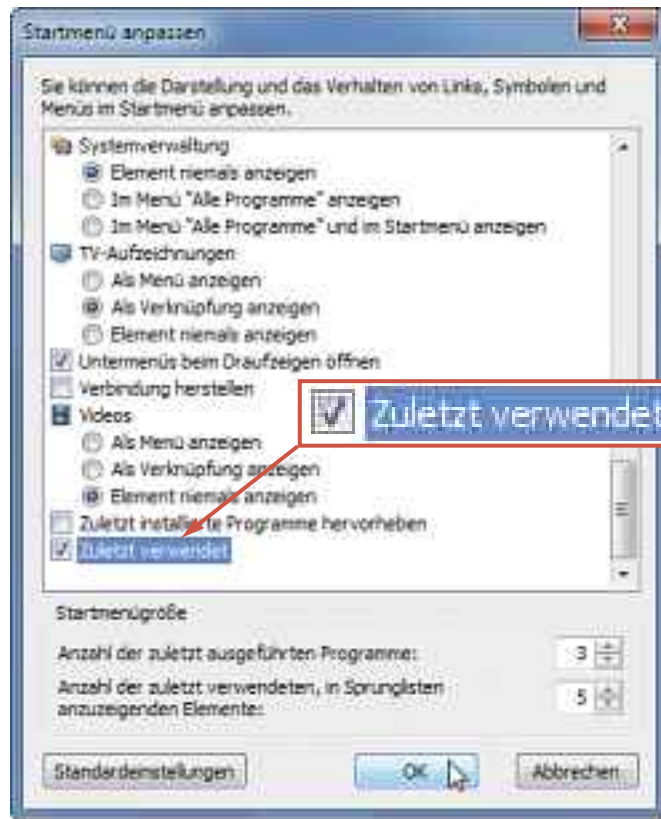
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows-Logo links unten und wählen Sie “Eigenschaften, Anpassen...“. Scrollen Sie anschließend ganz nach unten, aktivieren Sie “Zuletzt verwendet“ (Bild C) und klicken Sie zweimal auf “OK“.

Öffnen Sie “Start, Zuletzt verwendet“. Klicken Sie in der Liste der zuletzt verwendeten Dateien mit der rechten Maustaste auf die Datei, deren Speicherort Sie suchen. Wählen Sie “Dateipfad öffnen“. Der Windows-Explorer öffnet sich in dem Ordner, in dem die gesuchte Datei liegt. Sie ist markiert.

WINDOWS VISTA UND 7

### Schattenkopien

Der Volume Shadow Copy Service von Windows speichert ältere Dateiversionen in Schattenkopien. Vor allem auf größeren Festplatten belegen diese viel Speicherplatz – bis zu



**Zuletzt genutzte Dateien:** Windows 7 zeigt die Liste zuletzt genutzter Dateien nicht an. Erst diese Option aktiviert das versteckte Menü (Bild C).

30 Prozent. Der für Schattenkopien zur Verfügung stehende Platz lässt sich limitieren.

Zeigen Sie zunächst an, wie viel Speicherplatz die Schattenkopien auf Ihrem PC belegen. Öffnen Sie dazu “Start, Alle Programme, Zubehör“, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf “Eingabeaufforderung“, wählen Sie “Als Administrator ausführen“ und bestätigen Sie mit “Ja“. Geben Sie diesen Befehl ein:

```
1 vssadmin . list . shadow storage
```

Sie sehen, wie viel Speicher die Schattenkopien derzeit belegen. Dann reduzieren Sie den Speicherverbrauch. Dieser Befehl begrenzt den Platz, den die Schattenkopien auf “C:“ belegen, auf zehn Prozent:

```
1 vssadmin . resize . shadow storage . /for=c: . /on=c: . /maxsize=10%
```

Bei anderen Laufwerken verwenden Sie andere Buchstaben. Die Prozentzahl können Sie frei festlegen. Alternativ lässt sich auch eine Gigabyte-Größe wie /maxsize=20GB angeben.

WINDOWS 7

### Fenster nicht ausblenden

Bewegt man bei aktiviertem Aero-Design den Mauszeiger in die rechte untere Bildeckung, werden alle Fenster transparent. Das passiert oft aus Versehen und lässt sich abschalten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Balken rechts neben der Uhrzeit und deaktivieren Sie “Vorschau für Desktop“. Um Fenster transparent zu machen, drücken Sie [Windows Leertaste].

Andreas Winterer

## Windows-7-Tipp des Monats: Registrierungs-Editor ohne Abfrage starten

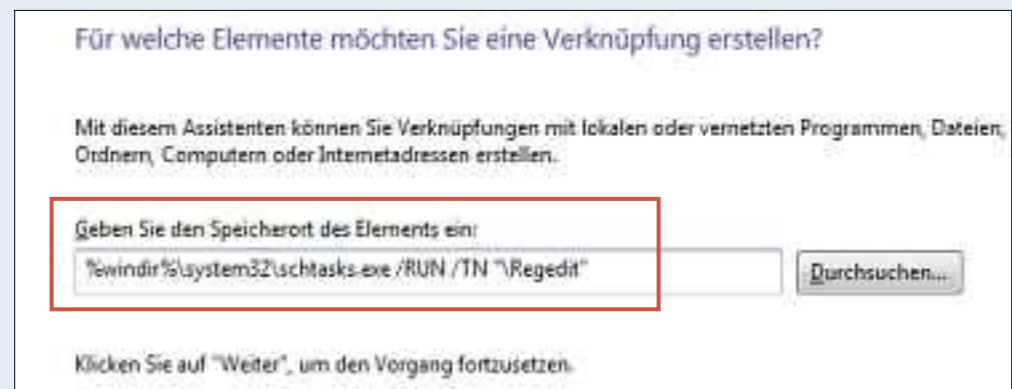
**Wenn man in Windows 7 die Registry aufruft, muss man einen zusätzlichen Mausclick ausführen, der eine Sicherheitsabfrage bestätigt. Ein Trick erspart den Klick.**

Unter XP ruft man den Registrierungs-Editor mit [Windows R] und dem Befehl `regedit` auf. Unter Windows 7 muss man einen weiteren Klick ausführen. Er bestätigt die Sicherheitsabfrage der Benutzerkontensteuerung. Diesen letzten Klick können Sie sich sparen: Sie richten eine Aufgabe ohne Termin ein, die den Registrierungs-Editor mit höchsten Privilegien aufruft. Die Sicherheitsabfrage erscheint dann nicht mehr.

**So geht's:** Starten Sie die Aufgabenplanung mit [Windows R] und `taskschd.msc`. Klicken Sie auf “Aufgabe erstellen...“. Bei “Name“ geben Sie `Regedit` ein. Aktivieren Sie “Mit höchsten Privilegien ausführen“. Wählen Sie “Aktionen“. Klicken Sie auf “Neu...“. Geben Sie bei “Programm/Skript“ `C:\Windows\regedit.exe` ein. Klicken Sie zweimal auf “OK“.

Legen Sie nun eine Verknüpfung für diese Aufgabe an. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie “Neu, Verknüpfung“. Geben Sie dann `%windir%\system32\schtasks.exe /RUN /TN`

`“\Regedit“` ein (Bild D). Klicken Sie auf “Weiter“. Geben Sie als Namen `Regedit` ein. Klicken Sie auf “Fertig stellen“. Fortan startet der Registrierungs-Editor ohne Sicherheitsabfrage.



**Registrierungs-Editor schneller starten:** Diese Verknüpfung ruft den Registrierungs-Editor mit höchsten Privilegien auf. Die Sicherheitsabfrage der Benutzerkontensteuerung erscheint dann nicht mehr (Bild D).